



Niemand ist allein!

**Gottesdienst für zuhause
15.3.-21.3.2020**

Ev.-luth. Kirchengemeinden Altensch-Lemwerder und Bardewisch

Liebe Gemeinde!

Zur Zeit ist alles anders: Das öffentliche Leben wurde unterbrochen. Gerade das, was unsere Dörfer so lebendig macht, das Zusammenleben, Sport, Kaffee- oder Teetrinken, der Treff oder Besuch und auch das kirchliche Miteinander stehen für eine Weile still. Zum Schutz unserer Mitmenschen und zu unserem eigenen Schutz, damit es fröhlich wieder losgehen kann, wenn die Corona-Krise überstanden ist.

Es finden derzeit keine regulären Gottesdienste statt, weil die Gefahr zu groß ist, dass Menschen einander anstecken.

Wir möchten Ihnen eine Anregung geben, wie Sie allein oder im Familien-kreis in dieser Zeit einen Gottesdienst zuhause gestalten können.

Was brauche ich dazu?

- mindestens eine Person
- einen guten Platz, eventuell mit einem schönen Ausblick
- eventuell eine Kerze

Unsere Kirchenglocken läuten zu unseren Gottesdienstzeiten

- Sonntags, 10 Uhr und 18 Uhr
- täglich, 18 Uhr

Wer zu diesen Zeiten Gottesdienst feiert und betet, weiß: Ich bin nicht allein. In diesem Moment feiern andere Menschen mit mir. Wir teilen unsere Situation, unsere Fragen und Sorgen und auch unsere Hoffnung. Und Gott ist mit uns auf diesem Weg, jetzt und jeden Tag!

Wir wünschen Ihnen und uns allen einen gesegneten Gottesdienst!

Zu Beginn:

Kerze anzünden oder Licht aufstellen.

Es sprechen eine Person allein oder mehrere.

*Eine*r:*

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen
des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Alle:

Amen

*Eine*r:*

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Alle:

... der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebet

*Eine*r:*

Gott.

Ich bin da. Wir sind da.

Und du bist es auch.

Bin ich auch allein

und unruhig,

weiß ich: Durch dich bin

ich verbunden.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt.

Lass uns zur Ruhe kommen, mit
allem, was uns zur Zeit bewegt.

Stille

Höre auf unser Gebet. Amen

Psalm 23

Alle:

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen
Aue und führet mich zum
frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um
seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei
mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde. Du salbest
mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll
ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des
HERRN immerdar.

Amen

Lied (Vorschlag): [hier vorspielen lassen](#)

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht.

Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.
Auf dich vertrau ich und fürcht mich
nicht.

Glaubensbekenntnis

(Dietrich Bonhoeffer)

Alle:

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem
Bösesten,

Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen
lassen.

Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im
Voraus,

damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.
Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Schicksal ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und
antwortet.
Amen.

Bibellesung

*Eine*r liest das Evangelium:*

Ich lese aus dem Matthäusevangelium im
14. Kapitel:

25 Um die vierte Nachtwache kam Jesus
zu den Jüngern. Er lief über den See.

26 Als die Jünger ihn über den See laufen
sahen, wurden sie von Furcht gepackt.

Sie riefen: »Das ist ein Gespenst!«

Vor Angst schrien sie laut auf.

27 Aber sofort sagte Jesus zu ihnen:

»Erschreckt nicht! Ich bin es.

Ihr braucht keine Angst zu haben.«

Petrus findet Halt bei Jesus

28 Petrus antwortete Jesus:

»Herr, wenn du es bist, befiehl mir,
über das Wasser zu dir zu kommen.«

29 Jesus sagte: »Komm!«

Da stieg Petrus aus dem Boot,
ging über das Wasser und kam zu Jesus.

30 Aber auf einmal merkte er, wie stark
der Wind war und bekam Angst. Er
begann zu sinken und schrie: »Herr, rette
mich!« 31 Sofort streckte Jesus ihm die
Hand entgegen und hielt ihn fest.

Er sagte zu Petrus: »Du hast zu wenig
Vertrauen. Warum hast du gezweifelt?«

32 Dann stiegen sie ins Boot –
und der Wind legte sich.

33 Und die Jünger im Boot warfen sich vor
Jesus nieder. Sie sagten: »Du bist wirklich
der Sohn Gottes!«

34 Jesus und die Jünger setzten die
Überfahrt fort und legten in Gennesaret
an.

Nachdenken über das Evangelium:

- Was ist mir/uns besonders im
Gedächtnis geblieben?
- evtl. noch einmal lesen
- Was hat mich angesprochen?
- Welche Fragen habe ich?
- Was bedeutet mir der Text? Was könnte
die Botschaft sein, die ich weitersagen
kann?

*Es wäre nun ein guter Zeitpunkt mit anderen
darüber ins Gespräch zu kommen, Gedanken
dazu aufzuschreiben oder ein wenig in
Gedanken zu verweilen (dazu kann man auch
umhergehen). Wenn diese Phase beendet ist,
schließt eine*r mit:*

Der Friede Gottes, der höher ist als alle
Vernunft, bewahre unsere Herzen und
Sinne in Christus Jesus. Amen

Fürbittengebet und Vaterunser:

*Eine*r:*

Gott, wir beten zu dir.

Ich hier und viele mit mir

bringen vor Dich, was uns bewegt:

Den Dank für ...

Die Sorgen um

Die Gedanken an ...

Und wir denken an die Kranken
und an die, die für sie sorgen.
An die Menschen, die nun arbeiten, damit
wir versorgt sind.
An alle Menschen, nah und fern, die deine
Liebe brauchen...
Mit deinen Worten beten wir:

Alle:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Alle öffnen die Hände.

*Eine*r:*

Gott, segne uns und behüte uns.
Lass dein Angesicht leuchten über uns und
sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden.
Amen.

Lied (Vorschlag): [hier vorspielen lassen](#)

Du bist mein Zufluchtsort,
ich berge mich in Deiner Hand,
denn Du schützt mich, Herr,
wann immer mich Angst befällt

traue ich auf Dich,
ja, ich traue auf Dich
und ich sage: „Ich bin stark
in der Kraft meines Herrn.“

Informationen

- Um einen schönen kirchlichen Gottesdienst zu erleben, folgen Sie den Fernseh- und Rundfunkgottesdiensten.
- Aktuelles erfahren Sie im Internet sowie in unseren Schaukästen.
- So erreichen Sie uns **telefonisch!**

Pastorin Sonja Froese-Brockmann

0421 27 74 06 61

Pastor Jochen Dallas

0421 67 89 74

Petra Kienast, Kirchenbüro

0421 67664

Öffnungszeiten:

Di 09.00 bis 12.30 Uhr

Do 09.00 bis 12.30 Uhr und

15.00 bis 18.00 Uhr

Fr 09.00 bis 12.30 Uhr

Ev. - luth.
Kirchengemeinde
Alteneesch



Ev. - luth.
Kirchengemeinde
Bardewisch

